

eilt: kritisches gespräch mit eltern

Beitrag von „schlauby“ vom 22. März 2006 21:14

hmmm, das hilft mir nicht wirklich bablin. vielleicht ist euer vorgehen auf euer klientel abgestimmt - sicher auch begründet. an grundschulen ist mein vorgehen aber (so denke ich jedenfalls) durchaus normal.

du hast geschrieben:

Zitat

Du kannst im Gespräch nur Verständnis für die Angst des Kindes zeigen und zusichern, dass du das künftig anders handhaben wirst.

ich werde daraus noch immer nicht schlau! du hast mir wenig geholfen und ich fühle mich etwas veräppelt (soll ich etwa vor dem vater buckeln ?!?) ... ich mag mich doch sehr irren - aber mir fehlende sensibilität im umgang mit meinen schülern vorzuwerfen, verletzt mich doch sehr und trifft hier echt den falschen.

es geht mir hier auch nicht um das weitere vorgehen mit dem schüler (briefe wird es in zukunft natürlich nicht mehr über den schüler geben), mit dem ich übrigens gut zurecht komme! es geht mir nur darum, wie ich in ein elterngespräch gehe, dessen hintergrund mögliche gewalt in der häuslichen erziehung ist. gerade zu diesem thema wolltest du nun nichts schreiben - das ist schade! ein wenig sauer ...

EDIT: kann ich aus dem mangel an echten ratschlägen ableiten, dass ihr ähnlich ahnungslos seid, wie so ein gespräch professionell anzugehn ist ... den vorschlag von fun-system kann ich natürlich nicht aufgreifen, dadurch könnte es nur eskalieren.